



Neben der A 81 soll eine Parallelstrecke den Verkehr bündeln.

Foto: Torsten Merlitz

Umverteilung

Böblingen und Sindelfingen sollen weiter entlastet werden

Zusätzlich zum Deckel über der A 81 soll nun auch die »Netzkonzeption Böblingen/Sindelfingen-Ost« in die Tat umgesetzt werden und so den innerstädtischen Verkehr bündeln.

VON SARAH TOLITSCH

Kern der Überlegung sei es laut der Stadtverwaltung Böblingen, das Kreisstraßennetz aus K 1057 – die Verbindung zwischen Thernalbadkreuzung in Böblingen und Anbindung an die K 1051 südöstlich von Schönaich – und K 1055 – die Verbindung zwischen Friedrich-List-Platz und Kreisgrenze in Richtung Stuttgart-Vaihingen – neu zu ordnen. Erreicht werden soll, dass

im Böblinger Osten eine innerörtliche Führung der Kreisstraßen vermieden wird. Außerdem soll von dort aus bis zum Flugfeld parallel zur A 81 eine Entlastungsstraße gebaut werden.

Dabei sind verschiedene Baulasträger gefragt: Der Bund ist zuständig für den Umbau der Anschlussstelle Böblingen-Ost und den Rückbau der Anschlussstelle Sindelfingen-Ost. Der Landkreis ist verantwortlich für die Anpassung der Führung der Kreisstraßen. Die Städte Böblingen und Sindelfingen sind zuständig für die Anschlussbereiche an das Gemeindestraßennetz und die Realisierung der Querspange Böblingen/Sindelfingen.

Die autobahn-parallel geführte Entlastungsstraße zwischen dem Anschluss im Westen an die Calwer Straße und dem Anschluss im Osten an die Bestandstrasse der K 1055 in Richtung Stuttgart-Vaihingen soll mehrere Aufgaben übernehmen. So soll sie als Feinverteilungsachse für die A 81 dienen und zur äußeren Erschließung des Flugfelds beitragen. Nicht zuletzt wird ihr die Funktion als Entlastungsstrecke für den die Innenstädte querenden Verkehr zuteil. Dadurch sollen erhebliche Mengen Verkehr aus den beiden innerstädtischen Netzen gebündelt werden.

Mehr zum Thema in unserer nächsten Ausgabe